

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

General v. Arz vermutete die Divisionen des österr.ung. VI. Korps bereits auf den Höhen östlich des Moszcanka-Abschnitts, den deutschen Nachbarkorps voraus. Um daher ein weiteres vereinzelt Vorpressen seines Korps zu vermeiden, hatte er um 11^o abds. befohlen, „die Vorrückung erst im Einklang mit den Nachbardivisionen fortzusetzen“. Bis dahin sollten die Höhen östlich der Moszcanka gehalten werden. Die Höhen südlich und nördlich Raclawice sah man als Ziel des Vormarsches an. Die Korpsreserve (4 Btlne.) stand 7^o vorm. in Luzna bereit.

Das Garde-Korps rechnete mit weiterem Rückzug des Feindes. Die Divisionen sollten am 3. Mai um 6^o vorm. die am 2. Mai von ihnen erreichten Linien überschreiten. Der Zusammenhang mit den Nachbarn sollte dadurch aufrechterhalten werden, daß zunächst über die im Armeebefehl bezeichnete Linie, also noch diesseits der vermutlichen zweiten Stellung des Feindes, nicht hinausgegangen wurde.

Um an dem nördlichen Schwenkungsflügel der 11. Armee ein reibungsloses Zusammenwirken zu gewährleisten, hatte das A.D.K. 11 um 10^o abds. an das Generalkommando des Garde-Korps und an seine beiden österreichisch-ungarischen Nachbarn, das österr.ung. VI. Korps und die österr.ung. 4. Armee, folgenden Befehl ergehen lassen: „Für weiteres Vorgehen ist engster Zusammenhang der Flügel aller Korps Vorbedingung des Sieges. Jedes Zurückbleiben eines Flügels kann die vom Nachbarkorps erreichten Erfolge in Frage stellen und von diesem unnötige Verluste fordern.“

2. Entwicklung der Lage bis zum Mittag.

Karte 3.

Das Kombinierte Korps Emmich.

11. bayer. Inf.Div. und 119. Inf.Div. sollten zunächst die Linie 598 südl. Mecina Wf.—488—381 östl. Kryg—Libusza erstreben. In der Zuweisung des Vormarschstreifens und des ersten Vormarschziels für das Korps Emmich durch das A.D.K. kam die Absicht einer Rechtschwenkung klar zum Ausdruck. Es war daher notwendig, daß namentlich der Schwenkungsflügel, die 119. Inf.Div., gut vorwärts kam. General v. Emmich befahl daher um 6²⁵ vorm.: „Die 119. Inf.Div. legt ihren Druck auf den linken Flügel. Die 20. Inf.Div. stellt ihr ein Infanterie-Regiment und eine I. F.H.-Abteilung zur Verfügung.“ Außerdem wurde durch den Befehl von 10²⁵ vorm. die Masse der schweren Artillerie der 119. Inf.Div.